

Bohring und Braugenossenschaft (Karl Kürschner & Co.) in Apolda.

Zweck: Betrieb des Brauereigewerbes und der dazugehörigen Nebengewerbe sowie der Absatz der von der Ges. hergestellten Fabrikate, Erwerb und Beileihung von Grundstücken, insofern und insoweit solche Geschäfte zur Förderung des Bierabsatzes dienen, sowie die Wiederveräußerung der erworbenen Grundstücke, Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Neben Bierbrauerei auch Mälzerei. — Produktion: Untergärige Biere, alkoholfreie Getränke, ferner Malz, Eis, Trockentreiber, Malzkeime. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf.

Besitzum: Die Ges. besitzt verschiedene Wirtschaftsgüter. Betrieb: Doppelsudhaus für 40 Ztr. Schüttung, Kohlensäure-Kühlmaschine, automatische Faß- und Flaschenreinigungs-Maschine, 3 Lastkraftwagen, 16 Gespanne.

Grundbesitz: 40 a bebaut, 129 a un bebaut.

Angestellte und Arbeiter: 46.

Verbände: Die Ges. gehört dem Schutzverband der Norddeutschen Brauindustrie, Berlin, sowie der Interessenvertretung Thüringer Brauereien und Mälzereien, Erfurt, an.

Kapital: 272 000 RM in 1360 Aktien zu 200 RM.

Vorkriegskapital: 1 020 000 M.

Urspr. 850 000 M, erhöht 1897 um 170 000 M. 1921 um 340 000 M. — Lt. G.-V. v. 30./3. 1925 Umstellung von 1 360 000 M auf 272 000 RM (5 : 1) in 1360 Akt. zu 200 Reichsmark.

Großaktionäre: Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. in Leipzig-Reudnitz.

Genußscheine: Die G.-V. vom 4./2. 1928 beschloß die Ausgabe von 1580 Stück Genußscheinen. Diese nehmen am Reingewinn ab 1./10. 1927 in der Form teil, daß erst die Aktien bis zu 10% Div. erhalten und danach die Genußscheinhaber 10 RM auf den Genußschein; soweit dann noch ein Gewinn zur Verteilung gelangt, entfällt auf jeden Genußschein die Hälfte desjenigen Betrages, der auf eine Aktie über nom. 200 RM über 10% hinaus verteilt wird. Im Falle der Auflösung der Ges. erhalten die Genußscheinhaber, nachdem auf die Stammaktionäre der Nennwert ihrer Aktien entfallen ist, bis zu 100 RM pro Genußschein. Darüber hinaus haben sie keinen Anspruch an die Liquidationsmasse. 1360 Stück Genußscheine wurden den Aktionären zum Preise von 10 RM das Stück im Verhältnis 1:1 zum Bezug angeboten. Ueber die restlichen 220 Stück verfügt die Verwaltung. Die G.-V. vom 25./2. 1933 sollte Kündigung der Genußscheine per 30./9. 1933 beschließen.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 25./2. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F. (ist erfüllt), evtl. besondere Abschr. und Rückl., vertragsm. Gewinnanteil an Vorst. und Beamt. 4% Div., bis 10% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergütung), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundst. 51 678, Brauerei-Gebäude 188 604, Häuser 166 516, Maschinen und Apparate 56 184, Lager- und Gärgefäße 14 022, Versandgefäße 3899, Grundstücks-Mobiliar 6859,

Werkzeug 379, Utensilien 1723, Mobiliar 1000, Pferde und Wagen 3000, Kraftwagen 9868, Hyp. 710 408, Darlehne 32 197, Debitoren 37 482, Bank- und Postscheck 158 493, Kasse 1296, Effekten 2642, Konzerngesellschaft 131 391, Bier 52 956, Rohstoffe 37 211, Betriebsmaterialien 1906. Sa. 1 669 714 RM. — **Passiva:** A.-K. 272 000, Genußscheine 158 000, R.-F. 27 200, Rücklagen 583 257, Wertberichtigungsposten 256 649, Hyp. 63 252, Kapital-einlagen 159 837, Kreditoren für Waren, Steuern usw. 64 704, Schuldverschreibungen 6275, nicht erhobene Div. und Zinsscheine 589, Gewinn-Vortrag von 1931 25 597, Reingewinn 52 354. Sa. 1 669 714 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 119 432, soziale Abgaben 12 674, Biersteuer 145 157, Besitzsteuern 25 207, sonstige Steuern 74 675, Betriebs- und andere Aufwendungen 138 006, Abschr. 76 181, do. auf Darlehne 67 049, do. auf Debitoren 4117, Reingewinn 77 951 (davon Div. 27 200, 10% dem Aufsichtsrat 4147, 10 RM pro Genußschein 15 800, Vortrag auf neue Rechnung 30 803). — **Kredit:** Vortrag von 1931 25 596, Erlös aus Bier und Nebenprodukten abzüglich verbrauchter Materialien 632 026, Zs. 58 377, sonstige Eingänge 24 449. Sa. 740 448 RM.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes betragen für 1931/1932 31 818 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10% + 10 RM Bonus, 10% + 10 RM Bonus, 10% + 20 RM Bonus, 10% + 15 RM Bonus, 10, 10% (Div.-Schein 45). — **Genußscheine 1927/28—1931/32:** 15, 20, 17,50, 10, 10 RM pro Stück (Div.-Schein 5).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Apolda: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privatbank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Postscheckkonto: Erfurt 3009.

☞ 41 und 43. ☞ Vereinsbrauerei.

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Der bereits in unserem letzten Bericht erwähnte Absatzrückgang hat weiterhin angehalten und ist auch im neuen Geschäftsjahr bisher keine Besserung eingetreten. Der Bierverbrauch wird jedenfalls nicht eher wieder eine steigende Richtung einschlagen, bevor nicht die Biersteuern auf ein erträgliches Maß zurückgeschraubt worden sind und die große Arbeitslosigkeit nachläßt. Wenn trotzdem das Geschäftsergebnis die Ausschüttung einer Div. in Vorjahrshöhe ermöglicht, so ist dies unseren Sparmaßnahmen zu verdanken.

Erläuterungen zur Bilanz: Gemäß den neuen Bilanzierungsvorschriften fand eine Veränderung der Anlagekonten insofern statt, als die Arealwerte aus dem Häuser- und Brauerei-Gebäude-Konto mit 33 532 RM bzw. 1146 RM ausgeschieden und dem Grundstücke-Konto mit 34 673 RM zugeschlagen werden mußten. Das Häuser-Konto wurde ferner zugunsten des Brauerei-Gebäude-Kontos um 17 555 Reichsmark durch Umbuchung des Zeitwertes des Grundstücks Apolda, Topfmarkt 11, vermindert, da dieses Grundstück als Wohngrundstück dem letzteren Konto zugeteilt werden mußte. — Die Ges. war genötigt, ein im vergangenen Jahre verkauftes Gastwirtschaftsgrundstück wieder zurückzunehmen, wodurch sich die weitere Erhöhung des Häuserkontos um 20 270 RM erklärt. Auf Kraftwagen-Konto erscheint der Ankauf eines 2½ to-Büssing-NAG-Schnellstagens mit 7090 RM sowie eines Dreirad-Lieferwagens mit 1360 RM.

Vereinigte Thüringer Brauereien, Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Artern, Bahnhofstraße 21.

Vorstand: Dr. August Kauffmann, Karl Heise, Karl Gellendien (Braumeister), sämtl. in Artern.

Aufsichtsrat: Vors.: Rittergutsbes. Hans Büchner, Kalbsrieth; Stellv.: Amtsrat Hugo Frank, Sachsenburg; sonst. Mitgl.: Brauereibesitzer Hermann Irle, Caan-Marienborn; Direktor Albert Eckardt, Artern; Kammerdirektor O. Hilpert, Roßla; Kaufmann Otto Kayser, Allstedt.

Gegründet: 22./3. 1879 unter der Firma Vereinsbrauerei Artern, Frank Hornung & Co.; Akt.-Ges. seit 1./10. 1887. Firma bis 1920 Vereinsbrauerei Artern.

Entwicklung: 1920 Erwerb der Mehrheit der Aktien der Frankenhäuser Aktienbrauerei; hiermit er-

folgte gleichzeitig die Uebernahme der Lohberg-Brauerei H. Wolff in Sondershausen. In demselben Jahre Fusion mit der Aktien-Bierbrauerei Allstedt; damit ging auch der Braubetrieb in Wiehe auf die Ges. über. Nach Durchführung der Fusion wurde die Firma abgeändert in „Vereinigte Thüringer Brauereien Akt.-Ges. Artern.“ Zur Ersparnis von Betriebsunkosten wurde 1923 der Braubetrieb in Allstedt eingestellt und nur noch in Artern gebraut, das Brauereigrundstück findet zu and. Zwecken des Unternehmens Verwendung.

Bierniederlagen: Frankenhausen, Großneuhäusen, Sondershausen, Wiehe, Kelbra, Stolberg, Grossrörner.